

MATERIALIEN

Benötigtes Material:

- Schaufeltrage
- Mindestens 3 Gurte zur Sicherung des Patienten
- Head-Block-Vorrichtung

VORBEREITUNG

- Informieren Sie den Patienten über die Indikation, das Verfahren und die eventuelle Kooperation des Patienten.
- Falls erforderlich geht diesem Verfahren voraus:
 - **P34** Drehen des Patienten mit der Blockdrehtechnik (2 Pflegekräfte).
 - P06 Anwendung der MILS

UMSETZUNG

Vorbereitungen	Lassen Sie den Kollegen/die Kollegin vor dem verbalen Kontakt zuerst Körperkontakt herstellen (MILS).
	Bringen Sie die Schultern des Opfers in die richtige Position (leicht absenken, anatomisch neutrale Position).
Positionierung der Head Blocks	Plazieren Sie das Okzipitalkissen (Grundplatte) der Vorrichtung zentriert unter dem Kopf des Opfers, ggf. mit Hilfe des Kollegen/der Kollegin.
	Positionieren Sie die beiden Head Blocks symmetrisch auf den Klettverschlüssen der Basis der Vorrichtung.
	Passen Sie die Position der Head Blocks in Bezug auf die Morphologie des Opfers an (Öffnungen für die Ohren vs. Kontakt mit der Basis des Halses).
	Positionieren Sie den Stirngurt symmetrisch und mit gleicher Kraft, indem die Head Blocks näher an den Kopf des Opfers gebracht werden, wobei aber kein übermäßiger Druck ausgeübt werden darf.
	Positionieren Sie den Kinngurt symmetrisch und mit gleicher Kraft, indem die Head Blocks näher an den Kopf des Opfers gebracht werden, wobei aber kein übermäßiger Druck ausgeübt werden darf.
	diesem Stadium kann der Kollege die MILS, die er bisher angewendet hat, lockern.
Vorbereitungen der Schaufeltrage (Kopf)	Legen Sie die Schaufeltrage in der richtigen Richtung neben das Opfer.
	Legen Sie das Oberteil der Schaufeltrage so, dass Sie die spätere Positionierung vorhersehen können. Lasse Sie einen ausreichenden Abstand - 2 Fingerbreit - zwischen der Schädeldecke des Opfers und der Innenseite der Schaufeltrage.

Vorbereitungen für die Schaufeltrage (Füße)	Öffnen Sie die Verriegelungen zum Ausfahren der Schaufeltrage.
	Ziehen Sie die Trage bis zu den Füßen des Opfers oder, falls dies nicht möglich ist (das Opfer ist zu groß), nicht weiter als bis zu den 3 sichtbaren Löchern heraus.
	± Sichern Sie die Verriegelungen zum Ausfahren der Schaufeltrage.
	Setzen Sie die Verlängerung der Schaufeltrage bis zum „KLICK“ der Verriegelung fort.
Positionierung der Schaufelhälften	Öffnen Sie vorsichtig (Fuß zwischen Opfer und Schaufeltrage) die Verriegelung an der Oberseite der Schaufeltrage.
	Geben Sie Ihrem Kollegen die Erlaubnis, den Riegel an den Füßen zu öffnen.
	Sie (und Ihr Kollege/Ihre Kollegin) nehmen jeweils eine halbe Schaufeltrage und legen sie vorsichtig auf beide Seiten des Opfers.
	Führen Sie abwechselnd eine leichte Blockdrehung des Opfers durch (lässt den Kollegen/die Kollegin durchführen), indem er/ sie es an der Schulter und am Becken ergreift und darauf achtet, dass die obere Extremität während des Manövers mit einbezogen wird.
	Schieben Sie abwechselnd eine Schaufelhälfte unter das Opfer und achten Sie dabei auf die Sicherheitsmaßnahme am Kopf (2 Fingerbreit).
Schließen der Schaufeltrage	Positionieren Sie sich am Kopf, um den Riegel oben an der Schaufeltrage zu verriegeln, wobei er/sie darauf achtet, dass er/sie keinen Schock für das Opfer verursacht, und den Kollegen/die Kollegin um Hilfe bittet, um zu verhindern, dass bei dem Manöver die beiden Schaufelhälften an den Füßen des Opfers auseinandergezogen werden.
	Achten Sie darauf, dass der Riegel fest verriegelt ist.
	Geben Sie Ihrem Kollegen die Erlaubnis, den Riegel an den Füßen zu befestigen und helfen Sie ihm dabei, falls nötig.
Immobilisierung an drei Punkten	Positionieren Sie mit Hilfe des Kollegen/der Kollegin einen ersten Gurt so nah wie möglich am Opfer, auf Brusthöhe und unter den Achseln.
	Achten Sie darauf, dass der Brustgurt angezogen wird, nachdem das Opfer tief Luft geholt hat.
	Ziehen Sie mit Hilfe Ihres Kollegen einen zweiten Gurt in Höhe des Beckens an, idealerweise in Höhe der Achse des Trochanter major.
	Ziehen Sie mit Hilfe Ihres Kollegen einen dritten Gurt über den Knien oder, wenn das nicht möglich ist, auf Fußhöhe über den Knöcheln fest.
Verbindung HEAD BLOCKS - SCHAUFELTRAGE	Befestigen Sie die Schaufeltrage und die Headblocks mit dem Klettverschluss auf dem Bodenbrett.

Stärkung der Haltung der Halswirbelsäule	Positionieren Sie den Gurt in H-Form und achten Sie darauf, dass die Klettverschlüsse nach oben zeigen.
	Positionieren und passen Sie die Klettverschlüsse auf beiden Seiten des Halses des Opfers so eng wie möglich an, ohne sie festzuziehen.
	Positionieren und passen Sie die Klettverschlüsse auf beiden Seiten der Schädeldecke des Opfers so eng wie möglich an, ohne sie festzuziehen.
	Positionieren Sie die Klettverschlüsse so, dass verhindert wird, dass sich die Halterung der Halswirbel während des Transports lockert.
Qualität der Betreuung	Leiten Sie die Arbeit ihres Kollegen/ihrer Kollegin während des gesamten Manövers an, um sicherzustellen, dass eine MILS während aller Vorgänge aufrechterhalten wird, und zwar mindestens so lange, bis die Stirn- und Kinngurte positioniert sind.
	Bemühen Sie sich um eine gute Kommunikation mit dem Kollegen/der Kollegin, insbesondere während des Anlegens der Gurte.
	Entscheiden Sie sich für eine Behandlung, bei der die Kopf-Hals-Rumpf-Achse des Opfers während aller Manöver berücksichtigt wird.
	Führen Sie keine Gesten/Manipulationen durch, die für das Opfer schädlich sind.

NACHBETREUUNG/REGISTRIERUNG

- Reinigen Sie die Trage nach der Benutzung und reinigen Sie ggf. die Gurte und alle zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände, die Sie verwendet haben.
- Den Patienten über das Ergebnis informieren.
- Die Körperhaltung des Patienten überprüfen.
- Die Vitalzeichen des Patienten überprüfen. Achten Sie darauf, dass der Brustgurt die normale Atmung nicht behindert.

SCHWERPUNKTE

Achten Sie auf den psychosozialen Aspekt des Ereignisses. Kommunizieren Sie ausreichend untereinander, aber denken Sie auch daran, mit dem Patienten zu sprechen. Wenn Sie erklären, was passieren wird und warum die Handlung notwendig ist, wird der Patient Vertrauen zu Ihnen als Pflegekraft und als Team fassen.

Die Verwendung von einteiligen Gurten wird empfohlen.

Fordern Sie ggf. die Hilfe anderer Rettungsdienste bei der Evakuierung an.